



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

292 (29.6.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375099)

Das Accouchement in Alt-Mannheim

Primitive Zustände im Hebammenwesen in alter Zeit



Oberbürgermeister Renninger bestätigt und verpflichtet

Der Herr Minister des Innern hat auf Grund des Art. 1 § 1 des Zweiten Gesetzes vom 4. Mai 1938 zur Durchführung der Reichshaltung von Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden die Bestätigung des Herrn Karl Renninger zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim bestätigt. Die feierliche Vereidigung fand am 27. Juni durch Landeskommissar Dr. Scheffmayer im Beisein statt.

Peter und Paul

Der bekannteste Spruch zu diesem Tag lautet: Peter und Paul macht den Korn die Dursel faul. Danach soll von diesem Tage an der Sockelfuß zu dem Palm und den Keitern hocken und die ganze Kulturarbeit den Ährnern als den Trägern des schönen neuen Reichs anzuheben. Doch in diesem Jahr wird das Sprichwort fügen gekostet. In voller glauer Frische stehen die Keiternfelder draussen, kein gelber Schimmer zeigt sich am Grunde des Holms, der Regen, dauernd und einweisend, fördert in der Schwüle immer noch das Wachstum. Da Wärme und Feuchtigkeit den Pflanzen im Monat Juni am zuträglichsten sind, kommt der Himmel mit seinen Regengüssen den Wünschen des Landmanns entgegen. Wer ein Sprichwort sagt: „Was zurecht ist, ist juristisch.“ Der lange Regen gegen Ende Juni läßt in dem Bauernmann Befürchtungen aufkommen. Ist es doch:

Wenn nach und nach der Juni war, Verdriest er meist das ganze Jahr.

Im Juni viel Donner bringt einen frühen Sommer.

Wenn kaum erlaubt sich die Sonne ein wenig das Bergängen, sich wieder zu zeigen, da rumpelt es am Himmel, Blitze zucken auf und in Windstößen fliegen die Wolkenmassen herab zur Erde. Doch verlieren wir die Hoffnung nicht; denn es heißt auch:

Im Juni und Juli fällen Regen die Laichel

Ist der Frachmond warm und noch, fällt die Scheuer und das Goh.

Wird's im Juni Donnerwetter, Wird auch das Getreide teurer.

Dem Schäfermeister der himmlischen Gefilde, dem kornen Petrus, hat der Glaube des Volkes nicht dieß das Amt des Heiligenpeters übertragen, sondern er gilt auch als Beschirmer der Hirten und Schäfer der Erde.

Schön zu Peter und Paul, fällt Laichel und Maul.

Lebenswahre Benz-Büste

Eine Dr. Carl-Benz-Büste, die den verdienstvollen Pionier des Automobil-Lebenswahr darstellt, ist zur Zeit in einem Schaufenster der Palmier-Benz A.G. in O 7, 10 ausgestellt. Diese überlebensgroße Bronzestatue wurde von dem bekannten Münchner Bildhauer Oskar Schottl-Borch erst nach dem Tode von Dr. Benz geschaffen und hat ihren Ehrenplatz in der Villa in Ludwigsruh. Frau Benz hat die Büste in lebenswahrer Weise dem Schottl-Borch, dessen Ehrenpräsident der Erfinder war, zu einer kurzen Kaddisshaltung in den Verkaufsstellen von Palmier-Benz zur Verfügung gestellt. Das Kunstwerk verkörpert den Geist der Wahrheit und Ehrlichkeit und dokumentiert beiläufig den hohen Stellenwert von Dr. Carl-Benz. Die lebenswahre Hand des Mannes der Technik ist u. a. folgende: Kaufmännischer Ratgeber, Leiter des Automobilclubs, Vorsitzender des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie.

Das Kunstwerk verkörpert den Geist der Wahrheit und Ehrlichkeit und dokumentiert beiläufig den hohen Stellenwert von Dr. Carl-Benz. Die lebenswahre Hand des Mannes der Technik ist u. a. folgende: Kaufmännischer Ratgeber, Leiter des Automobilclubs, Vorsitzender des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie, Mitglied des Reichsausschusses für die Automobilindustrie.

* Auszahlung der Rüstrenten. Der Nationalsozialistische Reichsausschuss für die Kriegsopfer hat am 1. Juni 1938 die Auszahlung der Rüstrenten erfolgt an den zuständigen Behörden am 20. Juni.

* Wichtig für Kriegsopfer. Eine amtliche Veröffentlichung befaßt sich mit mündlichen Freizeitschulungen über den dritten Teil des Reichsausschusses über weitere Maßnahmen in der Reichsopferversorgung vom 18. Mai 1938, die dazu geführt haben, daß bei den Versorgungsbehörden ausführliche Anträge auf Verbesserung in ungenügender Zahl eingehen und insbesondere viele unbegründete Anträge von Kriegsbeschädigten gestellt werden, deren Renten von 10 oder 20 u. d. fernerzeit gefallen war.

* Der Haupttreffer der Lotterienziehung gezogen. Bei der Ziehung der deutschen Lotterienziehung, die in Stuttgart ihren Anfang nahm, wurde bereits in der ersten Viertelstunde der Haupttreffer gezogen. Der Hauptgewinn von 15000 Reichsmark fiel auf das Los Nummer 158 584.

Im Mittelalter und noch in späterer Zeit übten Ketzerei und Hexenverfolgungen nur in seltenen Fällen Verurteilung aus. Diese lag fast ausschließlich in weltlichen Händen. Die Städte regelten das Hebammenwesen durch sogenannte Hebammen-Ordinungen. Heiligen Stadthebammen an, für deren Dienstleistungen bei unbedeutenden Frauen eine jährliche Befolgung in Geld oder Naturalien festgesetzt wurde. Kellere, erfahrene Hebammen gaben jüngeren Kräften praktische Unterweisung.

In Mannheim machten sich die Hebammen einem Examen durch den Stadtschöffen und den Stadtschreibern unterziehen.

Im 17. Jahrhundert waren hier für die deutsche und die französische Bevölkerung besondere Hebammen angeheilt.

Im Frühjahr 1889 wurden der weichen oder französischen „Ammenmutter“ Barde Gerard, genannt „Die Maitresse“, die schon 15 Jahre ihren Dienst bei den Armen ohne Befolgung verließ, von der Stadt vier Malter Korn jährlich bewilligt. Für die deutsch sprechenden Einwohner wurde im Jahre 1875 die Wittib Anna Barbara Jägerin verpflichtet, nachdem ihr das Gericht in Reffersheim ein Zeugnis ihres Wohlverhaltens ausgestellt hatte.

Im Jahre 1718 wurde die Frau Mohrenhofferin als Stadthebammen vereidigt. Ein halbes Jahrhundert hindurch verlor sie ihren beschwerlichen Dienst gegen eine Jahresbefolgung von 20 Gulden. Der Hebamme Caecille Wimmers bewilligte Kurfürst Carl Philipp im Jahre 1721 eine jährliche Befolgung von 800 Gulden für Betreuung seiner Enkelin Elisabeth Augusta, der späteren Gemahlin Carl Theodor's. So wie man in der Kurfürstentum die Hebschwestern der Kammerfrauen allgemein als „Kammermädchen“ betitelte, so wurden hier die

bei der Säuglingspflege beschäftigten Personen „Mädchenmutter“ genannt.

Als im Jahre 1736 ein solches Mädchen als Hebamme angeheilt werden sollte, protestierten die

geschworenen Hebammen einseitig dagegen, wegen ihres abeln Aufführens, und es wurde ihr bei Strafe jede Dienstverrichtung untersagt.

Der Schiffsbauers Welschheimer Ehefrau trat im Jahre 1738 an die Stelle ihrer alten Mutter, nachdem sie der Stadtschöffen Dr. Schmedel und der Stadtschreibern Pompost in dem Examen für „capable“ erklärt hatten. Nach Verteilung der Hebammen-Inspektion hand ihre Vereidigung statt. Nach Paragraph 1 waren die Hebammen verpflichtet, einen erfahrenen Arzt zu holen zu geben, wenn es mit Mutter und Kind gefährlich hand. Eine Hebamme, die es unterließ, die Geburt eines unehelichen Kindes dem Stadtrat anzuzeigen, mußte 5 Gulden Strafe erlegen.

Mit dem Hebammenwesen war es vielerorts gar übel bestellt.

Unvernunft und Aberglauben verdrängten manches Leben. Erst mit Gründung besonderer Lehranstalten (in Strasbourg 1738, in Berlin und Weimern 1761) wurde zum Wohle der hilfsbedürftigen Frauenschaft ein bedeutender Schritt gemacht. Goethe erzählt in „Dichtung und Wahrheit“, daß er durch Ungeschicklichkeit der Hebammen für tot auf die Welt kam; sein Großvater, der Schultheiß Zestor, sei hierdurch veranlaßt worden, einen Hebammenlehrer anzustellen und für Einführung und Erneuerung des Hebammenunterrichts Sorge zu tragen. Adelt Rahmann bemerkt in seinen Erinnerungen, daß in Mannheim auf Drängen der menschenfreundlichen, an dem eigenen Verbleibe der geachteten Gemahlin des Kurfürsten Carl Theodor eine Hebammenlehranstalt im Jahre 1799 errichtet wurde. Das „Accouchement“ war ein sehr primitives Kind in dem einseitigen bürgerlichen Stande in der Nähe des Heidelberger Tor's. In einem Saale wurden Refektorie abgehalten; drei arbeitsame Zimmer wurden für die Hebammenunterweisung eingerichtet. Die Küche mußte in diesen Zimmern getrocknet werden, da der Hof zu klein und kein Speicher vorhanden war. Nur zweifelhafte Erfindungen nahmen in der Zeit hier ihre Zulecht. Kranke der bedenklichen

Art lagen zusammen mit Gefunden und Säuglingen. Die Hofkammer ließ die häufige Parade notwendig herhalten, aber die Stadt mußte die Banknoten zurückhalten.

Bei der Vereidigung der Hebamme durch die Heberreichter wurde das Gebäude zertrü.

Im Jahre 1797 wurde das Accouchement in das kurfürstliche Gefängnis verlegt und für die Hebammen ein Zimmer mit sechs Betten bestimmt. Die Reichliche diente zugleich als Refektorium. Es herrschten traurige Zustände. Auf Befehl der Regierung sollten drei Mannheimer Stadthebammen den Verfall und das Examen mitmachen. Sie sträubten sich gewaltig dagegen und mußten bei schwerer Strafbefugung dazu gezwungen werden. Eine dieser Frauen erhielt einen derben Verweis, weil sie mit ihrer liphen Junge über die Heber der „Hebammenlehranstalt“ gesprochen war. Der Anstalt, den „gebärenden Weibspersonen“ Branntwein und Weinuppe zu reichen, ließ die Regierung mit allem Nachdruck entgegenzuwirken.

Als Leiter und Lehrer im Accouchement waren der erst Wählige Dr. Lorenz Fischer und der ein Jahr ältere Dr. Franz Anton Mzi berufen worden. Obwohl wiederholt mit Nachdruck auf die schlimmen hygienischen Verhältnisse in dieser Anstalt hingewiesen wurde, konnten keine durchgreifenden Änderungen erfolgen, da der Kurfürst nicht die nötigen Mittel bewilligte. Jedes Jahr wurde ein Refektorium abgehalten. Im Januar 1797 machte das „Coellium medicum“ dem geachteten Publikum durch die Zeitung bekannt, daß am 21. d. M., morgens 9 Uhr, der Hebammenlehrkurs seinen Anfang nehme und vier Monate hindurch fortandere. Derselbe „schlechte Befolgung“, welche teilweise, zerstückelt, eines mittelwichtigen Alters und von gutem Geiste, aus wenigstens im Leben der Truchschwestern wohl kundig seien, möchten sich in der

Hebammenschule, dem ehemaligen „Hofküchen-topferhaus“, einfinden.

Es konnten zum Unterricht nur solche Personen angenommen werden, die das allgemeine Zutrauen ihrer Gemeinde gewonnen und ein von sämtlichen Weibern unterschriebenes Zeugnis vorlegten. Nach Ausländern war der freie Zutritt gestattet. Für ihren Unterhalt mußte jede Person täglich 15 Kreuzer zahlen, außerdem für Lehrbücher, Prüfung und Zeugnis 8 Gulden 2 Kreuzer erlegen.

Dr. Mzi verließ einen Verfall: Unterricht für die pfälzischen Hebammen zum Gebrauch der Hebelungen in der Hebammenschule in Mannheim, der mit der Hofkammer schloß: „Seid ante, unerwähnte, empfindsame Menschenfreunde.“ Nachdem Dr. Mzi zum Professor in Heidelberg ernannt war, bewirkte er im Jahre 1805 die Verlegung der Mannheimer Hebammenschule nach Heidelberg und ihren Anschluß an die Hochschule. Im Jahre 1827 wurden in Baden Landesherrn mit Vorwand für die Hebammen eingeführt; der Kreisoberbehörde mußte sie einfinden und an die Groß-Sanitätskommission einfinden. Nach einer Bestimmung des Direktors der Heidelberger Hebammenschule vom Januar 1833 wurden Personen zwischen 18 und 30 Jahren für den viermonatigen Unterricht zugelassen. Die Ausbildung geschah auf Kosten der Gemeinden. Beim Eintritt mußten 28 Mark für Unterricht, Wohnung, Verköstigung und Lehrbuch erlegt werden.

In Mannheim waren im Jahre 1888 81 Hebammen.

(Einwohnerzahl etwa 54 000). Am 1. Juli 1887 wurde das „Schmerzmittel“ bei „Kranken“ in der alten Dreiecksbauern eröffnet. Diese Anstalt ist eine der ältesten in Deutschland. Anfanglich handelte um 12 Betten zur Verfügung. Im Jahr 1908 wurde der Neubau in U 7 bezogen, 1929 der Erweiterungsbau eröffnet. In Baden werden Hebammenkurse für Hebammen an der Landesheilkunde in Karlsruhe und an den Hebammenschulen in Freiburg und Heidelberg abgehalten. Der Allgemeine Deutsche Hebammenverband zählt jetzt etwa 17 000 Mitglieder. Seitdem die Geburtshelfer häufig zurückgekehrt, läßt es vielen Hebammen schwer, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Leopold Göller.

Der Stich aus Eifersucht

Verhandlungen vor dem Mannheimer Schöffengericht

Der Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai sollte für den 27. Jahre alten, verheirateten Arbeiter G. W. kein Tag der Freude werden. Nach Schluß des Aufmarsches im Stadion begab er sich nach der Hildbach, wo er später seine Freundin, ein Straßenmädchen, traf. Als gegen 10 Uhr setzten die beiden in verschiedenen Wirtschaften, dann ging die Freundin nach Hause. W. wollte aber, daß noch ein anderer Heber da war. Er ging noch der Wohnung seiner Freundin und rief dort ihren Namen. Als er keine Antwort erhielt, verlor er im gleichen Sand, in eine einen Stock tiefer gelegene Wohnung einzudringen. Es gelang ihm, an das Zimmer des anderen Freundes zu kommen. Die Tür war nicht verriegelt; W. machte die Türe auf und rief nach seiner Freundin, die er im Bett gesehen hatte. Der Zimmerhüter ging nach der Tür und forderte W. auf, aus der Wohnung zu gehen. Als er die Tür zumachen wollte, stieß ihn W. mit aller Gewalt das Messer in den Hals, so daß dieses bis zum Heft stecken blieb. Wundschmerz wurde mehr die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde zuziehen. W. gelang es, sich der Verletzung im Krankenhaus, er hat heute noch unter den Nachwehen der schweren Verletzung zu leiden.

W. macht einen ziemlich verstockten Eindruck. Er will nicht auf sein Verbrechen eingehen. Das Eifersuchtsmotiv liegt hier aber nur zu Tage. Er kann von Glück sagen, daß er seinen Nebenbuhler nicht getötet hat. In seiner Verteidigung konnte er nicht viel anführen.

Das Gericht (Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Wolf) schloß sich dem Antrag von Staatsanwalt Schmitt an und verurteilte W. wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängnis, abgesehen 8 Wochen Untersuchungshaft.

Mit gefälschter Bürgschaft

Der 30 Jahre alte Kaufmann M. P. hatte einen kleinen Handel mit Radioapparaten. Als er bei einem Mannheimer Händler einen Apparat kaufen wollte, wurde von ihm, da er nicht dar bezahlen konnte, eine Bürgschaft verlangt. Er schrie darüber eine Bürgschaftsurkunde über 500 Reichsmark aus und ließ diese durch seine Schwester, die sonst Schriftstube für den Vater unterschreiben durfte, unterschreiben. Diese hatte sich um den Inhalt des Schreibens nicht gekümmert.

Wie dieser Bürgschaftsurkunde entstand er dann bei dem Radiohändler einen Radioapparat im Wert von 270 Reichsmark. Den Apparat verkaufte er weiter und schickte das Geld für ihn. Als der Radiohändler wegen der Bürgschaft an den Vater des P. herantrat, kam die Forderung heraus. P. gibt die Gewissheit an, er habe aber nur mit der Firma ins Geschäft kommen wollen.

Das Urteil lautete wegen Betrug und Urkundenfälschung auf 8 Monate Gefängnis, abgesehen 8 Wochen Untersuchungshaft.

Badische Aufbauwoche

Jugendführer Friedrich Kemper sprach Sonntagmorgen im Südpark über die badische Aufbauwoche. Er rief zum Kampf auf für den lang vergessenen und verkannten Dichter, Maler und Denker der Heimat. Es müsse wieder wahr werden das Wort vom deutschen Volk der Dichter und Denker. Nachdem man in der vorigen Woche den Urat der marxistischen und liberalen Zeitler dem Feuer übergeben habe, wende sich der Jugendführer heute an alle guten echten deutschen Kräfte, die für die innere Umgestaltung unseres Volkes notwendig sind. Die Jugend will, daß die Dichter, Maler und Sänger unserer Heimat wieder zu Ehren kommen, die



WAS GEHT HIER VOR? AUFKLÄRUNG gibt Ihnen ab Freitag der Film: „Hände aus dem Dunkeln“ im Ufa UNIVERSUM!

Pfund- und Dollarenfwerfung und deutscher Außenhandel

Von Reichsbankdirektor Dr. Franz Döring, Berlin

Der Chef der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Reichsbank, Direktor Dr. Franz Döring, unterzieht in 'Währung und Wirtschaft', dem Organ der Reichsbank, die Folgen der Pfund- und Dollarenfwerfung auf den deutschen Außenhandel. Der interessierte Leser entnehmen wird mit Genehmigung des Herrn Reichsbankdirektors folgendes:

Die Umwertung des englischen Pfundes hat in Verbindung mit der englischen Goldpreissenkung in der ganzen Welt eine überaus erhebliche Preissenkung herbeigeführt. Eine große Anzahl von Warenpreisen, die in den letzten Jahren des Wirtschaftsjahrs 1932/33 im Vergleich mit dem Jahre 1929/30 um 10 bis 20 Prozent gesunken waren, sind nunmehr wieder auf den ursprünglichen Stand zurückgekehrt.

Engländer, das nicht die Kraft, keine Wände und Geldbörsen auf dem Weltmarkt zu werfen, um so die Währung zu stabilisieren, sind im Gegenteil, durch die Umwertung des Pfundes, gezwungen worden, sich auf den Weltmarkt zurückzuziehen. Sie haben sich auf den Weltmarkt zurückgezogen, weil sie sich nicht mehr leisten können, die Welt zu versorgen. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Vorjahrsdividende der Agefko-Gruppe

Die AG der Reichs-Lieferanten-Gruppe, Berlin, hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die AG der Reichs-Lieferanten-Gruppe, Berlin, hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Aenderung bei der Lohnsteuer u. Ehesandshilfe

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Bröner, Berlin

Vom 1. Juli 1933 ab haben die Arbeitgeber bei der Berechnung der Lohnsteuer die Veränderungen zu berücksichtigen, die sich auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 ergeben. Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen.

Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen. Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen.

Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen. Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen.

Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen. Die Tabelle unten zeigt die Änderungen der Lohnsteuer bei verschiedenen Lohnhöhen.

Gebr. Junghans AG, Schramberg

Die Gebr. Junghans AG, Schramberg, hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Gebr. Junghans AG, Schramberg, hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Stahlwerk Mannheim AG

Die Stahlwerk Mannheim AG hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Stahlwerk Mannheim AG hat die Vorjahrsdividende 1932 mit einem Betrag von 100.000.000 Reichsmark an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende wird am 30. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann. Die Welt ist nunmehr in zwei Teile getrennt worden: in einen Teil, der die Welt versorgt, und in einen Teil, der die Welt nicht versorgen kann.

Karlsruher Produktionsliste

Die Karlsruher Produktionsliste 1932 zeigt die Produktion der verschiedenen Industriezweige in Karlsruhe. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Jahre 1929/30 um 10 bis 20 Prozent gesunken.

Die Karlsruher Produktionsliste 1932 zeigt die Produktion der verschiedenen Industriezweige in Karlsruhe. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Jahre 1929/30 um 10 bis 20 Prozent gesunken.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Fest der Jugend des Instituts Sigmund

Am Sonntag vorletzten trafen die Schüler und Schülerinnen der höheren Volksschule des Instituts Sigmund...

Rheinfahrt der „Frisch Pfalz“

Mit einer mehrtägigen Rheinfahrt auf dem „Frisch Pfalz“ verläßt die Frisch Pfalz mit der Rheinfahrt...

Werbereifammlung

Die Kameradschaft ehemaliger Kesseltreiber der Kesseltreibtruppen hielt am Sonntag im „Frisch Pfalz“ eine Werbereifammlung ab...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 2 columns: Station, 25. 26. 27. 28. 29. and 25. 26. 27. 28. 29. with numerical data for water levels.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Geschäftsführer
für Verlagsbuchhandlung gesucht...

Vertreter
für Verkauf oder Reklamationsbranche...

Stellenangebote
Jungere Mann
Stenotypistin
Klavierfräulein

Mädchen
Braves, heiliges Mädchen
mit gutem Schulwissen...

Vermietungen
C 1, 16, 3-4 Büro-Räume
in einem sehr ruhigen, hellen...

Friedrichsplatz
herrschaftl. 3-4 u. 8-Zimmer-Wohnung...

Schöne gr. 6-Zimmer-Wohnung
Königsplatz, 12 (Hauptstr.) mit allem Zubehör...

1,2, Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Wannenbad...

1 u. 2 Zim. u. Küche
für sofort zu vermieten...

schöne 5-Zimmer-Wohnung
Waldparkstr. 3, schöne 5-Zimmer-Wohnung...

R 7, 35, nächst dem Ring
schöne 5-Zimmer-Wohnung...

4 Zimmer, Küche, Mansarde
in G 7 Str. 21 auf 1. Kuppel zu vermieten...

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Badstraße (C 10), 4 Treppen...

Schöne geräumige sonnige Dreizim.-Wohnung
(Reinhardt) mit Bad, in schön. Lage...

3 Zimmer und Küche
1 Tr. Vorderhaus, kleine, hell, modernisiert...

2 leere Zimmer
mit Bad, in ruhiger, schöner Lage...

Nähe Bahnhof, schön möbl. Zimmer
mit Bad, in ruhiger, schöner Lage...

Schöne Eckkaden
Ruhige Wohnlage, in schön. Lage...

Gr. helle Werkstatt
mit 2 u. 3 Zimmern, in schön. Lage...

Garagen ab 15 RM.
in ruhiger, schöner Lage...

5-Zimmer-Wohnung
in ruhiger, schöner Lage...

4 Zim.-Wohnung
mit Bad, in ruhiger, schöner Lage...

100 qm trockener Lagerraum
in ruhiger, schöner Lage...

Leeres Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Gut möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Wohn- u. Schlafzim.
in ruhiger, schöner Lage...

Schön möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Klein möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

S 1, 17, bei Völk!
in ruhiger, schöner Lage...

E G, 8, 3, St. links:
in ruhiger, schöner Lage...

Im Zentrum
in ruhiger, schöner Lage...

Schön möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Schöne 2 bis 3-Zimmer-Wohnung
in ruhiger, schöner Lage...

2 Zimmer und Küche
in ruhiger, schöner Lage...

1 froh. möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Gut möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Gut möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

Zentrum! N 4, 1:
in ruhiger, schöner Lage...

Miet-Gesuche
in ruhiger, schöner Lage...

Büroraum
in ruhiger, schöner Lage...



KANDER

Echt Englisch Blau!

SPEZIALANGEBOT

Dieses ständig moderne Muster behält seine Schönheit auch nach jahrelangem...

Tassen m. Untertassen, konisch oder hoch... 4 Stück 95 J

Sonnige 4 1/2 bis 5-Zimmer-Wohnung
in ruhiger, schöner Lage...

Pfirsich-Küche
in ruhiger, schöner Lage...

1 Schlafzimmer
in ruhiger, schöner Lage...

2 Zimmer und Küche
in ruhiger, schöner Lage...

Pensionärin
in ruhiger, schöner Lage...

Besseres möbl. Zimmer
in ruhiger, schöner Lage...

2-Zimmer-Wohnung
in ruhiger, schöner Lage...

1- od. 2-Zim.-Wohnung
in ruhiger, schöner Lage...

Wanduhr Westminster
in ruhiger, schöner Lage...

Fahrräder
in ruhiger, schöner Lage...

Kauf-Gesuche
in ruhiger, schöner Lage...

Lebensmittelgeschäft
in ruhiger, schöner Lage...

Fahr- und Motorräder
in ruhiger, schöner Lage...

Klavierharmonika
in ruhiger, schöner Lage...

Handbohrmaschine
in ruhiger, schöner Lage...

Immobilien
in ruhiger, schöner Lage...

Achtung! Gute Kapitalanlage
in ruhiger, schöner Lage...

Kaufe rent. Haus
in ruhiger, schöner Lage...

Etagehaus, Oststadt
in ruhiger, schöner Lage...

Automarkt
in ruhiger, schöner Lage...

ALHAMBRA
Heute **letztmalig!**
Der Greifer
mit Hans Albers — Charlotte Susa
Beginn: 3,00, 5,00, 7,00, 9,30 Uhr.

Ab morgen Freitag!
eine großangelegte
Tonfilm-Operette
mit Deutschlands populärster Darstellerin

LIANE HAID
Sag mir, wer du bist
VICTOR DE KOWA, OLY GEBAUER, FRITZ SCHWALZ, OTTO WALBURG, PAUL OTTO

Nach dem Bühnenerfolg:
„Madonna, wo bist Du?“

Für Sie
goldige Prax und für Ihren Garten wurde unser neuer Film geschaffen
Willy Forst
singt in dem ergreifenden Großfilm

Brennendes GEHEIMNIS
heute 4.12, 7.00, 9.00 im
CAPITOL

Kropf
und Halbeson - Heilung durch die berühmte Ochsener-Ärztliche Heilung
30. Juni u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. Sonntag von 9-12 Uhr.
Kropf-Heilung, P. 4. Dr. Scheller, München

Wir bieten:
Herren - Tücher 10,-
Herren - Tücher 18,-
Damen - Tücher 18,-
Herren - Tücher 35,-
Verkauft auf Extraktionen im Parterre
WRONKER

ROXY
Nur heute noch!
Marlene Dietrich
Herzen in Flammen
(MAROKKO)
8,00, 9,00, 11,00, 9,30 Uhr

Ab morgen Freitag!
JAN KIEPURA
Das **Lied** einer Nacht

SCHAUBURG
Heute zum letzten Male
Eine Liebestragödie im Hause Habsburg
Das Geheimnis um das rätselhafte Verschwinden des Erzherzogs Johann Salvator, welcher unter dem bürgerlichen Namen Johann Orth auf einer Seereise spurlos verschollen ist
Karl Ludwig Diehl - Gredl Theimer - Paul Hörbiger - Paul Wegener - Ellen Richter
Beginn: 3,00, 5,05, 7,10, 9,30 Uhr
Jugendliche haben Zutritt

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 29. Juni 1939
Vorstellung Nr. 253 — Miets E Nr. 28
Sondermiets E Nr. 14
Der 18. Oktober
Ein Schauspiel in 3 Akten v. Walter Erich Schäfer
Regie: Rich. Dornow / Bühnenbild: Eduard Löffler
Techn. Einrichtung: Wald her Ulrich
Anfang 29 Uhr — Ende 21,45 Uhr
Personen:
Oberst Bauer, Kommandeur eines rheinländischen Püßler-Regiments
Hauptmann v. Arco, Adjutant
Hauptmann Blasen
Premierleutnant von Henkel
Premierleutnant Linsmann
Korporal Müller
Schlagenhaut
Krawze
Stuhl
Bühler
Zehngraf
Ein Posten
Eine Ordinanza
Ein Püßler
General Delaride
Fabrice
Ein französischer Kurier
Karl Marx
Carl Rodatz
Hans Simons
Graf Römer-Hahn
Fritz Schmidt
Joseph Renker
Hans Finbr
Fritz Linn
Jos. Offenb.-Ziegler
Bum Krüger
Karl Hartmann
Gottard Ebert
Fritz Walter
Ludwig Volk
Willy Hergel
Erwin Linder
Lother Heyl

Den Tag gesund anfangen
heißt: Jeden Morgen Glas über berühmten natürl. Mineralbrunnen trinken

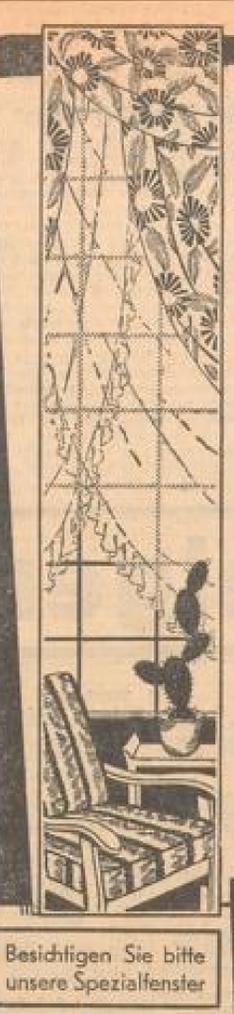
Teinacher Hirschquelle und Sprudel, Romstal Sprudel, Beinstein, Imnauer Apollsprudel
Peter Rixius G.m.b.H. Großhandlung, Verbindungskaanal 1, links Ufer, Tel. 70796-97
A. Ballweg, Mineralwassergröhandlung 8-4, 17, Tel. 229 11

Josef B. Rösslein
1, 12 Mannheim Tel. 22083
Das Haus für
Auto-Zubehör und Bereifung
Dampf-Vulkanisier-Anstalt

GRAUE HAARE dann LAURATA.
LAURATA gibt Ihren Haaren die Jugendfarbe wieder. LAURATA ist völlig unschädlich und leicht mit Wasser abzuwaschen. Anwendung wie gewöhnl. Haarseife, Olyngel, nur nach Ha. 5/3 und Forto. In Mannheim zu bek. durch:
Drug. u. Parf. Ludwig & Schülhelm, O 4, 1, Filiale Friedrichsplatz 19; Drug. Fried. Becker, G 2, 1; Viktoria-Drogerie, Schwetzelgasse 26; Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2; Lange-Ritter-Drogerie, Lange-Ritterstraße 14.

Heute unmissverständlich letzter Tag!
UFA
Der neue spannend - haltende UFA-Kriminalroman
Eine Tür geht auf
mit H. SPRECHMANN, GILJ. TODIER, EDITHA FIEDLER
Ein Film, der dem Publikum gefällt!
Helpprogramm: SUZINE
2 Paubettis: Parterre, Akrobaten
300 400 500 800
Wochentage bis 4.30 Uhr Saab. und Resp. bitte nur 80 Pfg.
UNIVERSUM

Neue
Matjes - Filet
ohne Gräten u. Haut besonders zart u. mild
Stück nur 16,-
Rheinlandhaus
Spezialgeschäft für Matjes



Besichtigen Sie bitte unsere Spezialfenster

Neue Gardinen
und Dekorationen erstaunlich billig

Faltenstores	in voller Höhe	Meter 1,99	1,45	
Faltenstores	aus gutem Gittergüll und Markisett	Meter 3,50	2,25	
Voiles	in vielen farbenreudigen Mustern	Mtr. 1,75	1,25	
Chintz u. Kretonnes	neue Muster	Meter	1,45	
Kunstseiden Dekorationstoffe	reiche Auswahl	Meter 2,50	1,25	
Dekorationstoffe	Handweberei	1,90	1,25	
Etam-spannstoffe u. Markisette	150 breit	Mtr. -,-	68	
Rain-Haargarn-Teppiche	neue Muster ca. 200/300	39,- 33,-	26,50	
Wolltounay-Teppiche	prachtv. Persermull. 200/300	88,00	75,-	
Läuferstoffe	rein Haargarn 90 cm br.	2,90 2,25	67 cm br. 2,30	1,75
Moderne Couches	neue Modelle	ss.-	68,-	
Markisen-Drell	Indanthr. Imprägniert, 120 cm l. viel Farbstellung.	Mtr. 1,95	1,45	

Bekannt große Auswahl in:
D.L.W. Linoleum u. Stragula (darunter preisw. Partieware)
Diwan- u. Tischdecken, Kokostäuber und Matten, Betten und Bettwaren in einfacher bis bester Ausführung.

SCHMOLLER
Paradeplatz MANNHEIM Breitestraße

Infolge Umzugs in meine neuen Geschäftsräume
Eckladen N 2, 9
biete ich günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Restposten in Modewaren - Spitzen - Knöpfen - Gürtel Handschuhen - Strümpfen - Fransen - Borden**
CARL BAUR, Posamenten N 2, 9 Kunststraße.

Zur Aufklärung
Die zur Zeit in Mannheim und Umgebung in Umlauf befindlichen Gerüchte, Aussatzkrankungen seien auf den Genuss von Bananen zurückzuführen, sind völlig aus der Luft gegriffen und um so haltloser, als bisher in keinem Fall nachgewiesen werden konnte, daß Bananen die Ursache dieser Krankheitserscheinungen sind.
Prof. Dr. Claus Schilling (Abteilungsleiter am Institut „Robert Koch“ Berlin), berichtet in der Zeitschrift „Fortschritte der Medizin“:
„... daß Lepra durch den Genuss von Bananen oder durch die Berührung mit Bananenschalen übertragen wird, ist so gut wie ausgeschlossen.“
Im Gegenteil! Bananen sind infolge ihrer dicken Schale gegen schädliche äußere Einflüsse geschützt und dürfen daher mit Recht als sauberste und hygienisch einwandfreieste Frucht angesehen werden.
Gerade deswegen werden Fyffes-Bananen von Ärzten besonders für Kinder als gesund und nahrhaft empfohlen. Es sei daher nachdrücklichst vor derartig unsinnigen, unwarhen Gerüchten gewarnt!

FYFFES
Bananen-Vertriebs-GmbH., Mannheim

Antl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Werbung tritt auf der Residenten-Ausschreibung Nr. 3
Jagd
an der Bergstraße, ca. 20 km von Mannheim, auch mit Bahn zu erreichen, 400 ha, 1/2 Reich. 50 Mark, mit gut. Jagd- u. Befehrsbank für zahl. Pächter; von 2 Jahren unten abzugeben.
Hübner & Lehmann Nr. 229 11. *1798

Arbeitsvergebung

Der Abruch der Häuser Steinfeld 21 und 22 soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Die Angebotschreiben sind auf unserer Geschäftsstelle in K 7, 11, (auslieferung) erhältlich, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.
Die Angebote sind bis spätestens Freitag, den 1. Juli 1939, vormittags 9 Uhr in unserer Geschäftsstelle abzugeben.
Mannheim, den 28. Juni 1939.
Gemeindefürsorge-Beauftragter Mannheim u. L. G.

Todes-Anzeige
Heute morgen verschied unerwartet mein hertzogster Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Friedrich Setzer
im Alter von 61 Jahren
Mannheim (Gontardstr. 19), den 28. Juni 1939
Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Setzer
Die Feuerbestattung findet Freitag, den 30. Juni, nachmittags 1½ Uhr statt

Aan alle Nederlanders in de Kring Mannheim
Landgenooten,
wij noodigen dringend uit tot een bespreking van een zeer actueel onderwerp. Opkomst zeer gewenscht in Restaurant Welsherg, D.A.L. Freitag, 30. Juni 1939 uur

Photo
Apparate / Platten
Filme / Papiere etc.
Ausführung sämtlicher Photo-Arbeiten
Photo-Drogerie
Ludwig & Schülhelm
Friedrichsplatz 19
Ecke Augusta-Anl.
Telephon 41489

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

Billig, sehr billig!
nur U 1, 9 Breite Straße und G 5, 14
Prima Kernseife, halbig 200g. 9,-
Prima Schmierseife, halbig 200g. 16,-
Renoil, gute Motorseife 35,-
Krepp-Klosettpapier 45,-
Schrapper, Fibre u. Seife 19,-
Rohhaar-Zimmerbesen, Stück 1,25, 20 u. 75
Kokos-Zimmerbesen 10 u. 49,-
Kokos-Handfeger 25,-
Parketthammer mit oder ohne Preis Stück 1,10 u. 95,-
Bohnerreiner mit Seife 25,-
Kinderseife mit Seife 50,-
Nebelbüchsen 10 u. 25,-
Kleiderhalter, mit oder ohne Preis 10,-
Topfheber mit Seife 25,-
Topfheber (Kupferblech) 10,-
Blumenseife 15 u. 10,-
Besenhalter „in Holz“ 50,-
Waschbürsten, versch. Formen, Stück 15 u. 10,-
Nockenklappe 50,-
Rex-Pappnadel (in Holz) 5,-
Einkaufsnetze 45 u. 25,-
Nivea-Schaumpon 10,-
Zahnpaste in Holz 10,-
Glycerin-Hautcreme in Holz 10,-
Deutsche Olivenöl-Seife 10,-
Rasierseife nach Haagen 10,-
Tolalol-Puder 10,-
Rasierpinsel 15,-
Gillette-Rasierapparate 25,-
Pfeilung-Seife 15,-
Lillemilchseife 25,-
Rasiercreme nach Ha. 25,-
Edelweiß-Rasierhilfen 10 u. 20,-
Mandelballe in Stahl versch. 15,-
Renner's Lavendel-Badeseife 25,-
obige Preise mit 5% Rabatt!
RENNERT U 1, 9 Breite Straße und G 5, 14 Mannheim

MOHNNEN N 4, 18
OPHEL CHROM
von 52,-
RM 50,-
J 1, 7 Breite Straße
MOHNNEN